



Vorschau auf das Rennen in Belgien

## FIA ETCR: CUPRA plant den vierten Streich

- > Das Rennen auf dem Circuit Zolder in Belgien vom 8. bis zum 10. Juli steht vor der Tür
- > CUPRA Pilot Adrien Tambay über seinen tollen Start und seine Power-up-Strategie
- > Fact Sheets: alle Infos zur Strecke und zum CUPRA e-Racer

**Martorell/Weiterstadt, 6. Juli 2022** – Er ist ein wahrer Glücksgriff für das Team CUPRA EKS: Adrien Tambay. Der 31-jährige Franzose liegt in der Fahrerwertung nur knapp hinter dem letztjährigen ETCR-Champion und Teamkollegen Mattias Ekström. Warum Tambay dennoch nicht an ein Duell in der Meisterschaft glaubt, welche Gefahr für das Team vor dem vierten Rennen besteht und warum Power-ups für Adrenalin in der Serie sorgen, verrät die Vorschau auf das Rennen in Belgien.

Das Podium konnte das CUPRA EKS Team in dieser Saison schon zweimal dominieren. Am kommenden Wochenende vom 8. bis zum 10. Juli fährt der Rennzirkus des FIA ETCR – eTouring Car World Cup zum vierten Mal um die begehrten drei Plätze. Auf dem Circuit Zolder, 80 Kilometer östlich von Brüssel, will das CUPRA EKS Team den starken Saisonstart bestätigen.

### Ekström und Tambay warnen: Stolperstein Selbstzufriedenheit

„Nichts ist vorbei, bevor ich nicht die Zielflagge im letzten Rennen der Saison sehe“, warnt Mattias Ekström vor dem Rennen in Belgien. Zu groß ist die Gefahr, die Erfolge des guten Saisonstarts für selbstverständlich zu halten. Das Team CUPRA EKS liegt in der Herstellerwertung mit 554 Punkten weit vor dem zweiten, Romeo Ferraris mit 382 Punkten. In der Fahrerwertung führt Mattias Ekström (280 Punkte) vor Teamkollege Adrien Tambay (274 Punkte) und Hyundai-Pilot Mikel Azcona (203 Punkte).



Auch Tambay warnt vor Selbstzufriedenheit: „Es wäre ein großer Fehler, wenn wir jetzt Dinge für gegeben hinnehmen würden. Wenn du dich zurücklehnt, dann wirst du langsamer und dann punkten deine Konkurrenten“, erklärt der Franzose. „Du musst in jedes Rennen so viel Energie stecken, als wäre es der Saisonstart.“ Und der Saisonstart und Tambays persönlicher Einstand in das neu formierte CUPRA EKS Team können als durchaus gelungen bezeichnet werden.

„Ich kannte schon einige Mitglieder des Teams von vorherigen Stationen, was mir den Start bei CUPRA EKS erleichtert hat. Mit Mattias bin ich zusammen DTM gefahren und Xavi Serra kenne ich noch aus der Zeit, wo er für Audi Sport gearbeitet hat“, so Tambay. Weniger vertraut war ihm das neue Auto, der CUPRA e-Racer – der weltweit erste vollelektrisch angetriebene Tourenwagen. „Der e-Racer ist eine komplett neue Erfahrung für mich gewesen. Auch das Drumherum – du musst mit dem Powermanagement arbeiten und der Modus mit den kürzeren einzelnen Rennen war neu für mich. Mit dem Auto bin ich aber schnell warm geworden. CUPRA hat einen guten Job gemacht, das Auto ist gut ausbalanciert.“

#### Der CUPRA e-Racer

Dabei ist das Auto, mit dem Adrien Tambay am Wochenende in Belgien starten wird, nicht mehr mit jenem zu vergleichen, mit dem die ETCR einst startete. Bis heute ist viel an den Fahrzeugen für die ETCR-Serie entwickelt worden. Anfangs wurden die Autos noch von einem Verbrenner zu einem elektrisch betriebenen Fahrzeug umgebaut. Die neue Generation des CUPRA e-Racer ist von vorne bis hinten als E-Auto gedacht und konzipiert. „Den Unterschied macht bei solchen Fahrzeugen vor allem die Elektronik“, erklärt Tambays Teamkollege Jordi Gené, der die Entwicklung begleitete.

Das Team vor Ort arbeitet letztlich vor allem an der Abstimmung des Fahrzeugs. Hier kommt es auch auf die Meinung und den Input der Piloten an. „Man kann einige Dinge am Set-up des Autos anpassen. Wir müssen alle kleinen Details im Auge behalten, um die Fahreigenschaften zu optimieren und ein Leistungsfenster zu haben, das nicht zu schmal ist“, erklärt Adrien Tambay die Möglichkeiten.



## Die leistungsstärkste Fahrzeugklasse im Tourenwagen-Motorsport

Technisch wird der CUPRA e-Racer, wie die übrigen Fahrzeuge im Feld, von zwei Elektromotoren an der Hinterachse angetrieben. Diese Motoren sind für alle Fahrzeuge der Serie gleich. Die Batteriekapazität beträgt bei allen Autos 62 kWh (Lithium-Ionen). Dabei kommt eine speziell für die ETCR entwickelte Batterie zum Einsatz, die innerhalb von einer Stunde von 10 auf 90 Prozent geladen werden kann. Dieses Powerpaket zahlt sich in der Leistung aus.

Mit diesem Antriebs- und Batterie-Paket erreicht der CUPRA e-Racer eine Spitzenleistung zwischen 300 und in der Spitze 500 kW (408 und 680 PS). Der spezielle Kniff ist dabei der Power-up-Modus. Er ist eine Art Zusatzboost, der den Fahrern für 40 Sekunden pro Rennlauf zur Verfügung steht. Der Power-up-Modus erhöht die Maximalleistung kurzfristig auf 500 kW. Vergleichbar ist dies mit dem e-Boost Activator des CUPRA Born. Dort bringt dieser den sportlichen Kick per Knopfdruck und gibt eine zusätzliche Leistung von 20 kW (27 PS) frei. Durch die enorme Kraft gelangt der CUPRA e-Racer so in 3,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Damit ist die ETCR die leistungsstärkste Fahrzeugklasse im aktuellen Tourenwagen-Motorsport.

## Power-ups: mehr Leistung, aber vor allem mehr Taktik

Der Power-up-Modus führt in den Rennen nicht nur zu vereinzelt Leistungsschüben, sondern vor allem zu einem taktisch interessanteren Rennen und mehr Überholmanövern. **„Er ist wichtig für die Strategie, für das Überholen“**, bestätigt Tambay – begeistert von der Möglichkeit, die der Power-up-Modus bietet. **„Für jede Strecke muss man neu entscheiden, wo man ihn einsetzen kann. Für jeden einzelnen Lauf muss man neu entscheiden, wann man ihn einsetzen will.“**

Dabei arbeiten die Fahrer eng mit den Ingenieuren in der Boxengasse zusammen. **„Du wirst natürlich informiert über die Konkurrenten, und es ist gut, dass es diese Rückversicherung gibt, um sicherzustellen, dass nicht ein Konkurrent zu viel Power-up**



übrig hat und noch gefährlich werden kann. Aber letztlich entscheide ich selbst, wann ich den Modus am effizientesten einsetzen kann. Ich finde das sehr gut: Es bringt Adrenalin und Aufregung ins Rennen und wir haben ihn bisher clever einsetzen können.“

#### Duell um die Meisterschaft?

Der Kurs im belgischen Zolder bietet eher kurze Geraden und viele knifflige Kurven. Das verspricht packende Duelle – auch teamintern. Mattias Ekström und Adrien Tambay liegen in der Fahrerwertung fast gleichauf. Für den Franzosen aber kein Grund, von einem reinen Duell über die gesamte Saison auszugehen. „Wir sind erst drei Rennen gefahren. In Jarama war die Konkurrenz dicht an uns dran. Mikel Azcona und auch andere Fahrer sind sicherlich sofort zur Stelle, wenn wir einen Fehler machen. Wir haben beide einen guten Saisonstart hingelegt, aber ich gehe aufgrund der starken Konkurrenz – auch im eigenen Team durch Tom und Jordi – nicht von einem einsamen Duell zwischen Mattias und mir aus. Aber klar, wenn wir weiter unsere Leistung bringen, dann sind wir schwer zu schlagen“, erklärt er selbstbewusst.

#### ETCR: wichtig für die Entwicklung der Elektromobilität

Adrien Tambay freut sich auf das Rennen und ist glücklich, in der Elektro-Rennserie dabei zu sein. „Der Motorsport kann hier eine Vorreiterrolle einnehmen und als ein Testfeld für die Industrie fungieren. Das ist sehr wichtig, denn elektrifizierte Mobilität ist zumindest eine mögliche Art neuer Mobilität, auf die wir setzen und die wir verbessern müssen. Ein Teil dieser Entwicklung zu sein und als Fahrer dabei mithelfen zu können, macht mich glücklich und ist gleichzeitig auch sehr interessant.“

**CUPRA** ist die unkonventionelle Challenger-Brand, die Emotion, Elektrifizierung und Performance verbindet und die Welt von Barcelona aus inspiriert. Nach ihrer Etablierung als eigenständige Marke im Jahr 2018 hat CUPRA einen eigenen Firmensitz sowie eine Rennwagenschmiede in Martorell (Barcelona) errichtet und verfügt inzwischen über ein weltweites Netz spezialisierter Verkaufspunkte.

Im Jahr 2021 konnte CUPRA seinen Aufwärtstrend fortsetzen: Weltweit verkaufte die Marke 80.000 Fahrzeuge, was eine Verdreifachung im Vergleich zum Vorjahr darstellt – vor allem dank des großen Erfolgs des CUPRA Formentor.



Die spanische Challenger-Marke beweist, dass Elektrifizierung und Sportlichkeit perfekt zusammenpassen, und erweitert in diesem Jahr die Modellvarianten des CUPRA Born, des ersten vollelektrischen Modells der Marke, um weitere Versionen mit unterschiedlichen Batteriekapazitäten sowie einer leistungsstärkeren e-Boost-Version. Außerdem kommt eine exklusive, limitierte Ausführung des CUPRA Formentor VZ5 auf den Markt. Der CUPRA Tavascan, das zweite vollelektrische Modell der Marke, wird 2024 erscheinen. Ein weiteres Jahr später folgt das erste urbane Elektroauto, das vom CUPRA UrbanRebel Concept inspiriert ist.

CUPRA gewann 2021 die PURE ETCR, die weltweit erste rein elektrische Tourenwagen-Meisterschaft, und nimmt weiterhin an der Extreme E teil, dem Wettbewerb für vollelektrische Offroad-Rennfahrzeuge. CUPRA ist offizieller Mobilitätspartner des FC Barcelona, Hauptsponsor der World Padel Tour und offizieller Sponsor des eSports-Klubs Finetwork KOI. Durch die Kooperation mit Marken wie Primavera Sound und De Antonio Yachts hat CUPRA sein eigenes Lifestyle-Universum kreiert. Der CUPRA Tribe bildet ein Team von Markenbotschafter\*innen, die als treibende Kraft des Wandels agieren. Dazu gehören die olympischen Goldmedaillengewinner Adam Peaty (Schwimmen), Melvyn Richardson (Handball) und Saúl Craviotto (Kanu), der deutsche Torhüter Marc ter Stegen (Fußball) und die mit dem Ballon d'Or ausgezeichnete sowie zur FIFA-Weltfußballerin gewählte Alexia Putellas.

PRENSA PREMSA NEWS PRESSE STAMPA

## CUPRA Pressekontakt

### **Melanie Stöckl**

Leiterin Kommunikation

T/ +49 6150 1855 450

[melanie.stoeckl@seat.de](mailto:melanie.stoeckl@seat.de)

### **Sabine Stromberger**

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle

T/ +49 6150 1855 454

[sabine.stromberger@seat.de](mailto:sabine.stromberger@seat.de)